Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 100. Freytag den 15. December 1820.

Intelligenz-Comtoir auf dem Prinzipal-Markt Nro. 47.

Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß jetzt auch in Vreden eine höhere Stadtschule eingerichtet ist, welche als gelehrte Schule den vier untern Klassen eines vollständigen Gymnasii gleichsteht, und zugleich den nicht Studirenden die für die höheren bürgerlichen Beschäftigungen nöthigen wissenschaftlichen Kenntnisse beybringt.

Die Gegenstände des Unterrichts sind: Religion; deutsche, lateinische und griechische Sprache; Rechenkunst und Mathematik; Geschichte; Geographie; Naturgeschichte und Naturlehre; Schönschreiben und in Zukunft auch Gesang.

Das Schulgeld beträgt in den verschiedenen Klassen 5, 6, 7 und 8 Rthlr.; beym Eintritt bezahlt jeder Schüler 2 Rthlr. in die Bibliothekskasse der Anstalt, und für das Silentium wird ein mäßiges Honorar entrichtet.

Bey der Wohlfeilheit des Ortes werden auch auswärtige Eltern Gelegenheit finden, ihre Söhne um ein billiges Kostgeld in Vreden unterzubringen.

Münster den 6 December 1820.

Königlich Preußische Regierung I.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Der vormalige Kaufhändler Gerhard Huesmann, zuletzt zu Osterwieck wohnhaft, hat sich, nachdem er wegen gemachten unbesonnenen Banqueruts in ersterer

Instanz zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt, und in einer zweyten besondern Untersuchung wegen verübter schweren Eigenmacht denuntiirt worden, durch heimliche Entweichung der polizeylichen Aufsicht, unter welcher er gestellet war, entzogen, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bisher zuverläßig ausgemittelt werden können.

Sämmtliche Justiz- und Polizey-Behörden ersuchen wir daher, auf den Entwichenen, wovon das Signalement hiebey folgt, genauest invigiliren, und solchen im Ergreifungsfalle an uns unter hinreichender Bedeckung verabfolgen zu lassen.

Münster den 9. December 1820.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Goesen. Dahme, Act.

Signalement.

Der Kaufhändler Gerh. Huesmann ist 34 Jahr alt, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat schwarz krause Haare, flache Stirn, schwarze Augenbraunen, schwarze Augen, lange Nase, kleinen Mund, kleines spitzes Kinn, schwarzen Bart und blasse Gesichtsfarbe. Er spricht den plattdeutschen Dialekt; trägt gewöhnlich einen blau tuchenen Ueberrock, und eine Kappe von weissem Filz, oder auch wohl eine weisse Pelzmütze ohne Schirm.

Diebstähle.

In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. sind aus der Kaserne auf der Rosenstraße nachstehende Geräthschaften gestohlen worden:

1. Vier Zimmer-Deichsel;
2. Zwey Handbeilen;
3. Ein breites Beil;
4. Eine Axt gezeichnet I. N., woran der Stiel abgesägt;
5. Sechs Bretter von einem Gestell, und ein Maurer Hammer.

Sämmtliche Sachen haben den Werth von 10 1/2 Rtl.

Sodann ist in der vorigen Woche aus einer Tischlade ein goldener Ring mit einem Herz, worauf noch drey kleine Perlen, und inwendig mit C. S. gezeichnet, an Werth 3 1/2 Rtl., gestohlen worden.

Jedermann wird vor den Ankauf nicht nur gewarnt, sondern auch aufgefordert, alles dasjenige, was zur Entdeckung dieser Sachen oder der Thäter gereichen könnte, sofort anzuzeigen.

Münster den 11. December 1820.

Das Polizey-Commissariat.

Giffenig.

Dem Schuster Wilhelm Jürgens zu Sassenberg ist am Abende des 5. d. M. aus seiner Schlafkammer mittelst gewaltsamen Einbruchs Folgendes entwendet:

1. 70 bis 100 Thaler in Mariengroschen, gute Groschen, 1/12, 1/6 und 1/3 Stücken Berl. Cour.;
2. Ein sogenannter Wildemanns Gulden;
3. Ein einfacher goldener Ring, worin inwendig die Buchstaben W. I. und I. K B. standen;
4. Ein Paar schlichte silberne Schuhschnallen mit zwey Blümchen an jeder Seite derselben;
5. Ein Paar silberne durchbrochene Hemdsknöpfe;
6. Ein silbernes Rosenkranz Kreuz;
7. Sechs silberne Löffel, wovon einer mit den Buchstaben A. M. E., der andere mit den Buchstaben E. H., der dritte mit den Buchstaben B. B. gezeichnet, die übrigen aber ungezeichnet waren;
8. Zwey Paar Messer und Gabel, woran die Hefte mit Silber plattirt waren;
9. Zwey Pfund gelben Wachses;
10. Ein silberner Zahnstöcher;
11. Zwey neue runde Manns-Hüte und eine schwarz manchesterne Kappe ohne Schirm;
12. Ein dunkel blauer Ueberrock von Tuch mit Kameelhaarnen Knöpfen und dunkel blau stoffenem Unterfutter;
13. Ein braunes Frauen Halstuch von Kattun mit gelbem Rande;
14. Ein neu seidenes Halstuch, roth mit gelben Blumen;
15. Ein neues rothes Taschentuch mit weissen Streifen und weissem Rande;
16. Ein neuer Frauen-Mantel von grünem Kattun mit rothen Blumen und mit weiß wollenem Unterfutter;
17. Ein Paar schlichte silberne Knieschnallen, worauf an jeder Seite ein Blümchen;
18. Ein roth mousselinenes Halstuch mit weissen Ranken und weissem Rande.

Jeder wird nicht nur gegen den Ankauf dieser Sachen gewarnt, sondern auch aufgefordert, die zu seiner Kenntniß kommenden Umstände, welche zur Wiedererlangung derselben und Entdeckung des Thäters führen können, dem wohllöbl. Inquisitoriat zu Münster oder dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen.

Warendorf den 7. December 1820.

Königlich Preußisches Land und Stadt-Gericht.
Reinhartz. Henckelmann.

In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. sind der Wittwe Kaufmanns Hermann Evecke in Beckum mittelst Einbruchs in ihrem Hause folgende Sachen diebischer Weise entwendet, als:

1) Zehn Stück goldene Finger-Ringe, zwey von diesen Ringen sind auswärts mit den Buchstaben F. H. H E., einer mit den Buchstaben F. B., ein dritter mit Haaren eingefaßter mit den Buchstaben H. H. E. bezeichnet. Einer

*

ist mit neun Steinen, wovon aber nur der mittlere von Werth ist, besetzt. Die übrigen Ringe sind aber von schlichtem Golde und ohne Zeichen;

2) Zwey Paar runde Schuhschnallen von Silber, an jeder Schnalle befinden sich auswärts zwey Rosetten;

3) Eine Branntweinswaage, welche in einer länglichen Tabaksdose von Messing sich befand;

4) Eine Goldwaage mit vollständigem Gewicht von Messing, mit der dazu gehörigen hölzernen Dose;

5) Eilf Eßlöffel von Silber; zwey davon sind mit den Buchstaben W. A. G. D. D. I. M. S., zwey mit den Buchstaben I. H. S. D. D., einer mit den Buchstaben A. M. S. S. D. D. M. H. E., einer mit I. B. S. D. D. I. B. E., einer mit den Buchstaben A. M. I. D. D. A. M. E., einer mit den Buchstaben M. A. W. D. M. A E., zwey mit Blumen oben am Stiel bezeichnet; der eilfte ist Schlicht und ohne Zeichen;

6) Ein runder Milchlöffel von Silber, dessen Stiehl zum Theil aus Buchsbaum besteht, bezeichnet mit den Buchstaben H. H. E;

7) Fünfzehn Stück Kaffeelöffel von Silber, gezeichnet am Stiehl mit den Buchstaben H. H. E.;

8) Vierzig Stücke Kattun von verschiedenen Farben, welche aber so wenig als die Ellenzahl genau hat angegeben werden können;

9) Ein Stück graues Tuch von ungefähr 20 Ellen;

10) Ein dito von dunkeler Violet-Farbe, ungefähr 18 Ellen enthaltend;

11) Ein Stück dito von dunkel grüner Farbe, von 24 Ellen;

12) Ein dito graues von 15 Ellen, und endlich

13) Ein Stück feinen Tuches von dunkel blauer Farbe, von ungef. 18 Ellen.

Bey Bekanntmachung dieses Diebstahls wird jeder vor den Ankauf der gestohlenen Sachen gewarnt, und zugleich aufgefordert, die zu seiner Kenntniß gelangenden, zur Entdeckung des Diebes dienlichen Umstände uns oder dem wohllöbl. Inquisitoriate zu Münster anzuzeigen.

Ahlen den 9. Dec. 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Schwedler. Langen.

Dem Schäfer Gerhard Heinrich Geilmann sind am 10. dieses zur Mittagszeit folgende Sachen von dem sogenannten Knechte-Bühn entwendet worden:

1. Ein Ueberrock von hellbraunem Tuche mit übersponnenen Knöpfen;
2. Eine Weste von roth gestreiftem Kattun mit gelben Knöpfen;
3. Eine hölzerne Tabakspfeife mit Silber beschlagen und einem Rohre von weissem Horn, mit einem grünen Bande;
4. Ein kleines Schießpistol;
5. An Gelde 5 einzelne Berliner Thaler, 3 Zwey-gute-Groschenstücke und zwey einzelne gGr.

6) Ferner sind dem Ackerknechte Merschmöller von dem nemlichen Bühne ein Rasiermesser, und

7) Dem Kuhhirten Tendahl von besagtem Bühne: ein Halstuch von weissem Mousselin, und noch ein neues Halstuch von Kattun mit weiß und rothen Blumen, ebenfalls entwendet worden.

Ein jeder wird vor den Ankauf dieser Sachen gewarnt, und wer etwas davon oder von dem Thäter in Erfahrung bringen kann, wird ersucht, solches gleich der Orts-Obrigkeit anzuzeigen.

Dülmen den 11. Dec. 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Busch. Wessing.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Zur judikatmäßigen Befriedigung des H. Raths Lehmann zu Marienfeld sollen nachstehende beym Kaufm. und Steuer-Rendanten F. Baron in Harsewinkel gepfändete Gegenstände, als nämlich: eine milchgebende Kuh, 2 fette Schweine, 2 Ziegen, ein Platenofen, mehreres Bettwerk, mehrere Kupfer- Eisen- und Hölzen-Geräthe, in Termino den 21. Dec. Vormitt. 9 Uhr im Hause des gedachten Baron zu Harsewinkel verkauft werden. Kauflustige werden hiemit eingeladen, sich zur bestimmten Zeit und Stunde daselbst einzufinden.

Warendorf den 28. Nov. 1820.

Aus Auftrag: Uhle, Actuar.

Edictal-Ladungen.

Der Colon und Erbmühlenpächter Niemöller zu Lienen in der Grafschaft Tecklenburg hat wegen Mühlenpacht der vormaligen Tecklenburg-Lingenschen Kammer-Deputation mit einer Banco-Obligation vom 17. December 1781 Litt F. No. 32871 über 130 Rthlr. Gold, ferner der vormalige Erbmühlenpächter Brüsecke ebendaselbst mit einer Banco-Obligation vom 7. Januar 1792 Litt. G. No. 14540, über 60 Rthlr. Gold, der vorhin gedachten Kammer-Deputation Caution bestellt; beyde Dokumente sind verloren gegangen, und von dem Eigenthümer derselben, dem Erbmühlenpächter Niemöller auf öffentliches Aufgeboth der gedachten Obligationen angetragen; dem zufolge werden alle diejenigen, welche an die gedachte Banco-Obligationen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts Referendar Fehr auf den 12. Januar 1821 Vormittags 11 Uhr hieselbst angesetzten Termin gehörig geltend zu machen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten Banco-

Obligationen für mortificirt erklärt, und statt derselben neue ausgefertiget werden sollen.

Münster den 3. Oct. 1820.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht.

v. Müntz. Deppenbrock.

Nachbenannte militairpflichtige Individuen des Kreises Tecklenburg pro 1819 nämlich:

1. Adolph Knüver aus Recke,
2. Johann Heinrich Brinck ebendaher,
3. Joh. Heinr. Blankemeyer wie vor,
4. Johann Herm. Kröger wie vor,
5. Hermann Henrich Schwierjohann wie vor,
6. Gerhard Lambert Goecke wie vor,
7. Hermann Heinrich Dependener wie vor,
8. Johann Gerhard Büscher aus Halverde,
9. Johann Hermann Kellinghaus ebendaher,
10. Joh. Henr. Göcke gen. Dots wie vor,
11. Bernard Henr. Gräferick wie vor,
12. Johann Henrich Holtgrave aus Cappeln,
13. Jörgen Henr. Landwehr ebendaher,
14. Jörgen Henr. Erfmann wie vor,
15. Eberhard Henrich Wessel wie vor,
16. Hermann Henrich Driemeyer aus Leeden,
17. Bernard Henrich Winkelmann aus Wersen,
18. Henrich Adolph Sandherm ebendaher,
19. Bernard Henrich Beyderwellen wie vor,
20. Friedrich Adolph Büscher gen. Roloff wie vor,
21. Johann Gerhard Heinrich Köbbemann aus Schale,
22. Johann Henrich Dresselhaus ebendaher,
23. Johann Gerhard Joseph Meyer aus Riesenbeck,
24. Johann Bernard Anton Ebbeler ebendaher,
25. Johann Bernard Kottmann wie vor,
26. Joh. Gerh. Exeler aus Dreyerwalde,
27. Bernard Joseph Noje aus Hopsten,
28. Gerhard Wessel Brügge ebendaher,
29. Gerhard Henrich Oettker wie vor,
30. Henrich Anton Kremer wie vor,
31. Johann Henrich Jasper wie vor,
32. Gerh. Wilh. Tecken wie vor,
33. Lukas Laue wie vor,
34. Henrich Joseph Büchter wie vor,
35. Johann Hermann Holle wie vor,
36. Johann Joseph Bergmann wie vor,
37. Christoph Flinck wie vor,
38. Johann Joseph Brüggemann wie vor,

39. Johann Henrich Büchter wie vor,
40. Diedrich Gerhard Voorbrinck wie vor,

welche sich durch Verlassung ihres Wohnorts ihrer Militairpflicht entzogen haben, werden hiermit auf die Seitens des Fisci dieserhalb wider sie erhobene Klage aufgefordert, ungesäumt in die hiesigen Lande zurückzukehren, auch sich in dem, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Zumbroock, auf den 10. Febr. 1821 Vormitt. 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude anberaumten Termin zu gestellen, und über ihren Austritt zu verantworten; unter der Warnung: daß sie bey ihrem Ausbleiben ihres gesammten Vermögens und aller etwaigen künftigen Anfälle werden verlustig erklärt, solches dem Fisco zuerkannt, und zur Regierungs-Hauptkasse werde eingezogen werden.

Münster den 29. September 1820.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

v. Müntz. Bormann.

Subhastations-Patente.

Auf Antrag eines Gläubigers soll das in der Stadt Lengerich sub No. 96. cat. belegene Wohnhaus des Huthmachers Clobes, welches mit dem dazu gehörigen Garten, Kirchensitzen und Begräbnißplatze auf 618 Rthlr. taxirt worden, so wie die übrigen Zubehörungen desselben, nämlich:

1. ein bewachsener Bergtheil im Lengericher Berge, zwischen Enoch Benjamins und Tischler Kampmeyer, taxirt zu 25 Rtl.;
2. ein kahler Bergtheil eben daselbst, geschätzt zu 10 Rtl.;
3. ein Markenloosungstheil von 2 Scheff. Saat im großen Lengericher Mersch, zwischen den Theilen der Erben Bäcker Torhorst, Wittwe Friedrich Windmöller und Bäcker Huckrieden, tax. zu 100 Rtl.;
4. ein Markenergänzungstheil auf dem Kahlweg gen Fenne von 8 Sch. Saat Heidegrund, tax. zu 12 Rtl.,

öffentlich meistbiethend verkauft werden.

Bietungstermine sind auf Montag den 23. Oct.,
— Montag den 20. Nov. Vormitt. 10 Uhr und
— Donnerstag den 28. Dec. l. J. Nachmitt. 3 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Kerstein anberaumt, und zwar die beyden ersten an ordentlicher Gerichtsstelle, der letztere in der Wohnung des Clobes.

Kauflustige, welche die Taxe und Vorwarden in der hiesigen Registratur jederzeit einsehen können, werden dazu eingeladen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an einem der benannten Grundstücke aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben spätestens in diesem Termine anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Tecklenburg den 29. August 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Hoffbauer.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers soll das den Eheleuten Teves zugehörige, in der Stadt Lüdinghausen auf der Münsterstraße, sonst sub No. cat. 115, jetzt sub No. cat. 118 belegene Wohnhaus, nebst einem kleinen dahinter belegenen Hofraum, welches zu 340 Rtl. gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Es ist der desfallsige Bietungs-Termin auf den 5. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Land- und Stadtrichter Gützloe, angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß Taxe und Vorwarden in der hiesigen Gerichts-Registratur zur Einsicht offen liegen.

Zugleich werden alle, die ein Eigenthumsrecht an das zu verkaufende Haus zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen vor, und spätestens in diesem Termin bey Strafe der Präclusion zu melden.

Lüdinghausen den 20. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gützloe. Bahlmann.

Das im Kirchspiel Ennigerloh Brsch. Beesen belegene, vor der allgemeinen Aufhebung des Leibeigenthums der Abtei zu Freckenhorst resp. der Königl Domainen-Rentei Oelde eigenhörige Merckentrups Colonat soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution zur Subhastation gestellt werden. Dasselbe ist nach Abzug der darauf haftenden Lasten, jedoch mit Ausnahme der Grund- und Communalsteuer, zu 1512 Rthl. 9 1/2 dt. gerichtlich abgeschätzt, und die Licitations-Termine sind auf den 3. November,
4. December curr. und
4. Januar 1821,
Morgens 9 Uhr, vor dem deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Gierse, die beiden ersteren an gewöhnlicher Gerichtsstelle, der letzte aber auf dem Colonate selbst anberaumt.

Die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen werden dazu eingeladen, um ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerken, daß die Taxe und Vorwarden zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registratur offen liegen.

Oelde den 9. September 1820.

Königl. Preuß. Stadt- und Land-Gericht.

Brüning. Natorp.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 100. den 15. December 1820.

Subhastations-Patent.

Folgende zur Masse des verstorbenen Wollspinners Constantin Brands zu Borken, über welchem der erbschaftliche Liquidations-Prozeß schwebt, gehörige Immobilien, als:

1) Ein in der Stadt Borken sub Nro. cat. 251 gelegenes Wohnhaus, geschätzt zu 100 Rtl. Berl. Cour.
2) Ein an der langen Stiege von Borken, zwischen Elfers und Möllers Grund belegenes, 1 1/4 Scheffel Einsaat großes Ackerstück, geschätzt zu 38 Rtl. Berl. Cour.
3) Ein dito von 1 3/4 Scheffel Einsaat, daselbst an der Landstraße nach Bochold, zwischen Reigers und Erben Jungebluts Land belegen, geschätzt zu 44 Rtl. Berl. Cour.
4) 1-1/2 Spind Einsaat Gartenlandes aufm Venne vor Borken, zwischen Lucks und Wittwe Wischerhofs Gründen gelegen, taxirt zu 20 Rtl. B. C.
5) Daselbst 3/4 Spind Einsaat Gartenlandes, zwischen Möttings und van der Becks Gründen belegen, taxirt zu 8 Rtl. B. C.
6) 1 1/4 Spind Einsaat Gartenlandes vor dem Mühlenthor der Stadt Borken, zwischen Thorhausens und Arnolds Brands Ländereyen belegen, geschätzt zu 10 Rtl. Berl. Cour.

sollen auf den Antrag des Curators, Justiz-Commissairs Rotering, zur Subhastation gezogen werden.

Der einzige desfalsige Bietungs-Termin ist auf den 22. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar Wenner, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß Taxe und Vorwarden in hiesiger Registratur zu jedermanns Einsicht offen liegen.

Borken den 11. November 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Heitmann. Koppers.

Vermischte Nachrichten.

1. Die Räumung der Stadtgraben am Ostthore und der Neubau eines Wehrs an der Mündung des Grabens in den Mühlenkolk hierselbst, veranschlagt zu 171 Rtl., und nach Unterschied zu 221 Rtl. 8 Gr. 8 dt., im Ganzen zu 392 Rtl. 8

Gr. 8 dt., sollen am Freytag den 22. d. M. des Vormittags um 11 Uhr auf hiesiger Kreisstube öffentlich dem Wenigstfordernden einzeln und im Ganzen verdungen werden.

Lustragende wollen sich im Termine einfinden. — Kostenanschlag, Zeichnung und Vorwarden liegen zur Einsicht täglich hier offen.

Warendorf den 7. December 1820. Der Landrath, C. Gr. Schmising.

2. Unterzeichnete beabsichtigen im nächsten Monate einen Adreßkalender für den Regierungsbezirk Münster herauszugeben, der einen Kalender auf 1821, genealogische Nachrichten, eine gedrängte Uebersicht der den Regierungsbezirk bildenden Landestheile, das vollständige Verzeichniß der darin vorhandenen Militair- und Civilbehörden und Beamten, mit Angabe der Ressorts-Verhältnisse und ihres Bereichs, ein Verzeichniß der gesammten Geistlichkeit, der Lehrer an den höhern Lehranstalten, der praktischen Aerzte ꝛc. ꝛc., ferner ein alphabetisches Ortsverzeichniß und mehrere andre das Postwesen betreffende und sonst interessante Nachrichten enthalten wird.

Der Subscriptionspreis dieses auf etwa 12 Bogen in 8. berechneten Adreßkalenders ist auf 12 Gr. bestimmt, und wird nach abgeschlossener Subscription vom 1. Januar k. J. der Preis auf 16 Gr. erhöhet werden. Außer den Unterzeichneten und dem Hrn. Postsekretair Dieckmann hieselbst, werden die Herren Kreissekretarien Subscriptionen annehmen.

Münster den 10. December 1820. Wendt, (Jüd. L. No. 106) Jochmus, Regierungs-Sekretarien.

3. Die auf dem Domplatz sub Nro. cat. 10 belegene vormalige von Drostesche Curie, welche bisher von der Gensd'armerie benutzt, wie auch das vom H. Registrator Meyer bewohnte Nebenhaus, werden am Montage den 22. Januar k. J. des Vormittags um 11 Uhr am Meistbiethenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen wie auch der Plan und die Abschätzung der Gebäude liegen an jeden Mittwochen Vormittags von 8 bis 12 Uhr zur Einsicht bey Unterzeichnetem offen, und kann auch um diese Zeit eine Besichtigung der Gebäude selbst vorgenommen werden.

Münster den 11. December 1820. Der Domainen-Rentmeister, F. Scheffer gen. Boichorst.

4. Am Mittwochen den 20. Dec., des Vormittags um 9 Uhr anfänglich, werden aus Auftrag einer hiesigen hochlöbl. Armen-Commission folgende zum Elenden-Fond gehörige, dahier in der Stadt Münster belegene Objekte, unter den beym Verkauf bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich durch das Meistgeboth unter Beystand des unterzeichneten Notars verkauft werden:

1. Das in der Artzkarren-Gasse belegene Haus sub Nro. cat. 12 a der Lamberti Layschaft, vermiethet an Lange;
2. Das daselbst sub N. c. 12 b belegene Haus, die vormalige Lamberti Elende, vermiethet an den Hrn. Wagen-Fabrikant Böcker;
3. Der daselbst No. 13 belegene Gadem, vermiethet an Stielhoff;
4. Der daselbst No. 14 belegene Gadem, vermiethet an Eimann;
5. Das auf der Telgter Straße Lamberti Layschaft No. cat. 15 belegene, vom Zinngießer Tergeist angemiethete Haus,

6. Das mit dem eben gedachten Hause unter einem Dache belegene Haus No. cat. 16 der Lamberti Layſch., vermiethet am Oberl.-Ger. Boten Strotkampff;
7. Der auf der Winkelſtraße Lamb. L. No. cat. 23 belegene Gadem, vermiethet an Wittendrup;
8. Der mit dieſem unter einem Dache belegene Gadem No. cat. 24, vermiethet am H. Wagenfabrikant Böcker.
9. Der auf derſelben Straße belegene Gadem No. c. 25 Lamberti Layſchaft, vermiethet an Lehmkuhle;
10. Der mit dieſem unter demſelben Dache belegene Gadem No. 26 Lamb. L., vermiethet an Schulz, und
11. Der neben der Lamberti Elende belegene kleine Garten, welcher gegenwärtig an Strotkamp vermiethet iſt.

Der Verkauf geſchieht nach der Folge obenſtehender Nummern an Ort und Stelle. Zum Ankauf Luſthabende wollen ſich dort gefälligſt einfinden.

Münſter den 11. Dec. 1820. J. H. Block, Notar.

5. Am Samſtage den 16. d. des Nachmittags um 2 Uhr ſoll das dahier auf der Grünen-Stiege sub No. cat. 317 Aegidii Layſchaft gelegene, zu jedem Gewerbe gut eingerichtete Haus mit Hofraum im Beyſtande des unterzeichneten Notars aus freyer Hand meiſtbiethend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen ſich zur beſtimmten Zeit in geſagtem Hauſe einfinden.

Münſter den 4. Dec. 1820. G. B. Schepers, Notar.

6. In allen Buchhandlungen ſo wie in der Coppenrathſchen in Münſter iſt zu bekommen:

Minerva, Taſchenbuch für das Jahr 1821. 13r Jahrgang. Mit neun Kupfern. Leipzig bey Gerhard Fleiſcher. (Preis 2 Rtl., in Maroquin Bd. 3 Rtl.)

In vieljährig bekannter, aber immer gleich gebliebener Schönheit, kehrt auch diesmal Minerva mit ihren Gaben wieder, um den Geiſt ſinnig und anziehend zu beſchäftigen, und Gefühl und Gemüth bald in ihren Tiefen aufzuregen, bald freundlich anzuſprechen, aber auch im Scherzen zu erheitern.

Den zahlreichen Leſern iſt nur das beſonders bemerklich zu machen, daß aus der Schillers-Gallerie, eine Göthes-Gallerie (denn Göthes Werke geben die Gegenſtände) geworden iſt, welche ebenfalls die vorigen bekannten geiſt- und kunſtvollen Meiſter, in dieſem Jahrgange aufzuſtellen anfangen, und damit ferner fortfahren werden.

7. Zu der am 9. Dec. angefangenen Ziehung 29r kleinen Lotterie ſind bey mir noch ganze, 1/2 und 1/4 Looſe für Hieſige und Auswärtige zu haben.

A. Windmüller,

8. Eine gut zugerittene 9jährige Fuchsſtute, langſchwanz, ſteht billig zu verkaufen auf dem alten Steinwege No. 295.

9. Bey F. W. Beberdick auf der Königsſtraße ſind beſte holländiſche Heringe, feinen Lengefiſch, Zwoller Bückinge, Scheldfiſche, Laberdan, Talg- und Wachslichter, Canarien-Hanf- und Rübeſaamen, feiner Tafel- und Edammer-Käſe billig zu haben.

10. Bey F. Breilmann auf dem Spiekerhof sind frische Scheldfische, Heringe und Laberdan, ferner beste Talglichter 5 Pf. p. Rtl. in Partien 5 1/4 Pf., beste Edammer Käse 7 1/4 Pf. p. Rtl., Canarien-Saamen 9 bis 10 Pf., Rüb-S. 10 bis 11 P., Caroliner Reis 9 Pf. und bester Java Reis 12 Pf. p. Rtl., er empfiehlt sich bestens.

11. Bey Jos. Bonsen sind zu haben: frische holl. Castanien, Cabeljau, Scheldfische, Laberdan, Sardellen, beste gepackte holl. Heringe in ganzen, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen. — Auch ist vor einiger Zeit bey mir ein Regenschirm stehen geblieben, wer es vermißt, und das Zeichen davon angibt, kann es gegen Entrichtung der Auslage wieder in Empfang nehmen.

12. Bey J. H Schwick sind frische holl. Castanien zu haben.

13. In der Stadtwaage sind gute Talglichter angek., 5 1/4 Pf. p. Rtl.

14. Bey J Tuchmann auf der Rosenstraße No. 34 sind neue große Winterheringe zu haben, 44 Stück zu 1 Rtl., die Tonne 13 Rtl., beste Edammer Käse 7 1/2 Pf. p. Rtl., Caroliner Reis 10 Pf., Bengalischer dito 12 Pf., weisser und harter Meliszucker 4 bis 4 1/8 Pf. p. Rtl. in Broden, gelber Farinzucker 5 1/4 Pf, bester Zucker-Sieroup 10 Pf. p. Rtl., Thee Heysankin p. Pf. 19 Gr., Malagaer Rosinen 6 1/4 Pf. p. Rtl., Corinten 4 5/8 Pf., Aniessaamen 6 1/2 Pf., Köllnischer Cardinal-Tabak in Bley p. Pf. 16 Gr., St. Malo 8 Gr., a la violette 7 Gr. p. Pf., weisse Kaffeetassen 30 Paar p. Rtl., und in Körben von 25 Dutz Paar gepackt 31 P. p. Rtl., blau bemahlte Kaffeetassen 15 P. p. Rtl., in Körben von 18 Dutzend 16 Paar, blau bemahlte Sächsische Kaffeetassen p. Dutzend P. 1 Rtl. 12 Gr., schöne weisse Teller tiefe und flache p. Dutz 20 Gr., Schwefel in Stangen 13 Pf. p. Rtl., Lüttiger Alaun 12 Pf. p. Rtl., gemahlene Eiserfarbe 12, Frankfurter Linsen 17 bis 18 Pf. p. R, süße Chokolade p. Pf. 12 Gr., hellbrennende Talglichter 5 bis 5 1/8 Pf. p. Rtl. und empfiehlt sich bestens.

Heyraths-Anzeige.

Unsere am 30. November vollzogene ehliche Verbindung beehren wir uns, unsern auswärtigen Bekannten und Freunden hiemit ergebenst anzuzeigen.

Leer den 6. Dec. 1820. Joseph Eiling.
Clara Eiling, geb. Wienken aus Herbern.

Sterbefälle.

Am 4. d. M. starb mein Vater, Fr. Chr. von Forckenbeck, Director des vormaligen Medizinal-Collegiums hieselbst, im 79. Jahre seines Alters, und im 56. Jahre seiner ärztlichen Praxis.

Diesen mir so schmerzlichen Verlust beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Münster den 10. Dec. 1820. A. von Forckenbeck.

Am 4 d. gefiel es der göttlichen Vorsehung, meinen geliebten Ehemann, Hermann Schopmann, im 55. Jahre seines Alters und im 16. unserer vergnügten Ehe, mehrmalen gestärkt durch die heil. Sakramente, von meiner Seite zu nehmen. Indem ich Verwandten und Freunden diesen für mich so harten Fall hierdurch anzeige, empfehle zugleich der Verblichenen Seele ihrem christlichen Andenken.

Münster den 12. Dec. 1820. Catharina Schopmann geb. Proß.